

Klimakatastrophe
Dürren
Sturzfluten
Hunger
Artensterben
Meeresspiegel

Handeln statt Reden!

**Menschen
und Umwelt
vor Profite!**

Nr. 2



Regionalgruppe Minden

Die Klimabewegung Fridays For Future hat nun mit ihren Zielen die erhöhte Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit und Politik erreicht. Sie hat aber auch mächtige Gegner, denen Profit vor Klimaschutz geht.

Die Profiteure der fossilen und energieverwendenden Industrie wehren sich stark gegen die schnelle Abkehr von den fossilen Brennstoffwirtschaft, auch in Deutschland.

Von Unternehmensverbänden finanzierte Gesellschaften, wie z.B. INSM (Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft) betreiben hinter verschlossenen Türen intensive Lobbyarbeit, um die anstehenden Maßnahmen zu verhindern oder zumindest abzuschwächen. Ihre wichtigsten Themen derzeit: 2 Grad-Ziel anstelle 1,5 Grad, Zertifikate anstelle CO2-Steuer. Mit Zahlentricks wird behauptet, deutsche Unternehmen hätten den CO2-Ausstoß deutlich reduziert als ausländische. Ihr Fazit: Nicht wir, nur alle anderen müssten handeln.

Den Kampagnen gegen wirklichen Klimaschutz muss gemeinsam entgegengetreten werden.

Durch Einsatz für wirksame und schnelle Klimaschutzmaßnahmen:

- 100 Prozent erneuerbare Energie bis 2028. Für den sofortigen Ausstieg aus der Braunkohle.
- Abschaffung aller klimaschädlichen Subventionen in Höhe von mehr als 50 Mrd. Euro pro Jahr und die Einführung von umfassenden Kosten incl. aller Umwelt- und Klimakosten beim Verursacher
- Für 100 Prozent biologische Landwirtschaft einschl. artgerechter Tierhaltung
- Für die Einführung einer umwelt- und klimagerechten Verkehrswende: Deutlich erhöhte Investitionen in Schiene anstelle Autobahnen
- Umsteuerung der Stadtplanung zugunsten

von Fahrradwegen und Fußgängerbereiche

- schneller Ausbau und Einführung eines kostenfreien oder zumindest kostengünstigen ÖPNV.
- Verlagerung des Personenfernverkehrs auf die Schiene.
- Deutliche Verteuerung der Gütertransporte entsprechend den realen Sozial-, Umwelt- und Klimakosten zugunsten regionaler Produkte
- massive Einschränkung der Luftfracht und des Luftverkehrs
- Für eine sofortige Einführung einer CO2-Steuer, deren Erträge vollumfänglich sozial gerecht wieder ausgeschüttet werden. (Als allgemeine Verbrauchssteuer ist sie geeignet, die Unterstützung der Klimabewegung durch noch breitere Teile der Bevölkerung zu gefährden)
- Umbau der Handelsabkommen mit nun einklagbaren klima- und umweltverträglichen verbindlichen Regelungen. Keine Abkommen mit den USA, die uns verpflichten, das äußerst umwelt- und klimaschädliche Fracking-Gas aus den USA zu importieren. Keine Unterzeichnung des MERCOSUR-Abkommens, das in Brasilien zu noch mehr Vernichtung des Amazonas-Regenwaldes führt.
- Kein Wachstumszwang mit immer größerem Rohstoffverbrauch, Ausstieg aus immer neuen Exportrekorden. Für eine sozial-ökologische Wende.

Die Attac-Regionalgruppe Minden trifft sich jeden dritten Mittwoch im Monat um 19 Uhr im BF, Alte Kirchstr. 11 in Minden

V.i.S.d.P.: K-A Boltzen, Haydnweg 16, 32457 Porta-W.